

Predigt von Pfarrerin Margot Bell (Jesaja 35, 6b-7 Lutherbibel 2017)

Wasser des Lebens – Hoffnung, die aus der Wüste sprudelt

Denn es werden Wasser in der Wüste hervorberechen und Ströme im dürren Lande. Und wo es zuvor trocken gewesen ist, sollen Teiche stehen, und wo es dürre gewesen ist, sollen Brunnquellen sein. Wo zuvor die Schakale gelegen haben, soll Gras und Rohr wachsen und Schilf stehen.

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder,

Es ist vier Uhr morgens. Noch ist es dunkel. Joy Kamusiime in Uganda steht auf, nimmt ihren leeren Wasserkanister und macht sich auf den Weg. Zwei Kilometer bergab, im Regen rutschig. An der Quelle eine lange Schlange von Frauen. Das Wasser fließt langsam. Drei Stunden für einen Gang. Und am Abend das Ganze noch einmal.

Für über zwei Milliarden Menschen weltweit ist der Zugang zu sauberem Trinkwasser keine Selbstverständlichkeit, sondern ein täglicher Kampf ums Überleben.

Der Prophet Jesaja spricht zu einem Volk im Exil, dessen Seelen ausgedörrt sind wie verdorrtes Land. Und er verkündet: 'Es werden Wasser in der Wüste hervorberechen!'

Das hebräische Verb *bāqa'*, 'hervorberechen', ist dasselbe wie im Buch Exodus, als Gott den Felsen spaltete, um seinem Volk Wasser zu geben. Aber Vorsicht: Dieses Verb erscheint auch in Genesis 7 bei der Sintflut - zerstörerisches Wasser. Hier, in Jesaja 35, geht es nicht um Wasser, das zerstört, sondern um eine Verheißung von Wasser, das als Antwort auf existenzielle Bedürfnisse kommt, um die Stabilität und Zukunft der Menschen zu sichern.

Wie bei der Durchquerung des Roten Meeres macht Gott das Wasser zu einem Instrument der Befreiung. Psalm 78,20 sagt: 'Er spaltete Felsen in der Wüste und tränkte sie mit Wasser in Fülle.' Ohne dieses Wasser ist keine Befreiung möglich.

Denken wir an Simson: Gott spaltete die Höhlung im Felsen, Wasser kam heraus, Simson trank, sein Geist wurde erfrischt und er lebte wieder auf (Richter 15,19). Wasser tut mehr als den Durst löschen - es hat die Kraft, den Geist der Menschen zu beleben, damit sie wieder zum Leben kommen.

Wasser ist Leben. Und dieses Leben ist kein Privileg, sondern ein universelles Menschenrecht. Als Gabe Gottes, die seine schöpferische Natur zeigt, soll Wasser nicht verschwendet, sondern mit Liebe, Gerechtigkeit und Verantwortung genutzt werden.

In Uganda, wo Joy lebt, führt der Klimawandel zu anhaltenden Dürren. Die Umwelt wird immer trockener. Kinder können nicht zur Schule gehen, weil sie beim Wasserholen helfen müssen. Krankheiten durch verschmutztes Wasser sind alltäglich.

Aber hier ist die frohe Botschaft: In Jesaja 35,7 gibt es eine Dynamik der Verwandlung - vom Mangel zur Fülle, von der Abwesenheit zur Gegenwart. 'Wo es zuvor trocken gewesen ist, sollen Teiche stehen.' Der Wassermangel weicht der Fülle von Wasser.

Und Gott gibt das Beste: nicht verschmutztes Wasser, sondern Wasser des Lebens, das seine Liebe und Güte trägt.

In Uganda hat ACORD, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, Joy einen Regenwassertank zur Verfügung gestellt. Hören Sie ihre Verwandlung:

Seit 2020 hat sich mein Leben verändert. Meine Kinder haben keine Krankheiten mehr. Meine Tochter Immaculate, die früher zu spät zur Schule kam, ist jetzt Klassenbeste. Ich baue Gemüse an - Rote Beete, Kohl, Spinat. Früher nur Kochbananen und Bohnen. Jetzt gibt es keine Mahlzeit ohne Gemüse.

Vom Mangel zur Fülle. Von Krankheit zu Gesundheit. Von Versagen zu Erfolg. Ein Regenwassertank ist ein moderner Teich! Dieses Wasser belebt den Geist und schenkt neues Leben.

Jesajas Vision trägt eine Botschaft der generationenübergreifenden Befreiung. Die heutigen und zukünftigen Generationen sollten nicht das Leiden der Vergangenheit durch Wasserknappheit erleben. Wenn die Eltern diese Not kannten, sollten die Kinder davon verschont bleiben - das ist Befreiung!

Immaculate muss ihre Mutter nicht mehr im Morgengrauen zur Quelle begleiten. Sie geht pünktlich zur Schule. Sie ist erfolgreich. Sie träumt von einer Zukunft. Die Kette des Leidens ist durchbrochen.

Wir müssen kämpfen, damit jedes Haus, jede Familie, jeder Mensch, aber auch Tiere und Pflanzen Zugang zu Wasser haben, ohne Spekulation und Ungerechtigkeit. So erfüllt sich Gottes Vision für seine ganze Schöpfung - eine Vision von Gerechtigkeit und Frieden.

Wir können uns nicht aus dieser Geschichte heraushalten. Wir leben, wo Wasser aus dem Hahn fließt, aber wir tragen Verantwortung. Wir müssen Wasser mit Liebe, Gerechtigkeit und Verantwortung nutzen. Uns gegen alle Faktoren einsetzen, die die Umwelt austrocknen.

Das bedeutet: verantwortungsvoll leben, für Gerechtigkeit beim Wasserzugang kämpfen, die Schöpfung schützen, Projekte wie ACORD in Uganda unterstützen. Jeder gebaute Tank ist ein Schritt zur Verwirklichung von Jesajas Vision.

Joy sagt: *'Ich glaube, dass eine gute Zukunft vor uns liegt.'* Das ist keine naive Hoffnung. Das ist begründete Hoffnung auf wirkliche Verwandlung. Hoffnung, die wie Wasser aus der Quelle sprudelt.

Jesus sagt: *'Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!'* Christus ist das lebendige Wasser, das den Geist belebt und neues Leben schenkt. Dieses Wasser will durch uns fließen - durch unsere Hände, unser Engagement, unsere Solidarität, unsere Gerechtigkeit.

Lassen Sie uns gemeinsam arbeiten, damit Jesajas Vision Wirklichkeit wird. Damit es reines Wasser in der Wüste gibt. Damit jeder Mensch, jedes Tier, jede Pflanze Zugang zu diesem Wasser des Lebens hat. Damit zukünftige Generationen nicht das Leiden der Vergangenheit kennen. Damit Gerechtigkeit strömt wie ein nie versiegender Bach.

Amen.